A3

Antrag

Initiator*innen: Strategiegruppe (dort beschlossen am: 14.09.2025)

Titel: **Starkes Ehrenamt für starke Stämme**

Antragstext

Diese Strategie setzt sich mit den Problemen und Bedürfnissen der Stämme auseinander. Am Anfang steht dafür die Entwicklung einer Vision und Mission für die DPSG, die jedoch einen besonderen Fokus auf die Stämme legen soll. Eine Gemeinsames Zielbild hilft uns Entscheidungen nach diesen Zielen auszurichten. Die derzeitigen (Parallel-)Strukturen werden auf ihre Sinnhaftigkeit durchleuchtet, vereinfacht und ggf. verschlankt. Wissen und Kompetenzen aus den verschiedenen Ebenen werden zentral zusammengetragen und allen zur Verfügung gestellt. Dadurch können Stämme einfacher auf Leitfäden und Handreichungen zugreifen und (administrative) Anforderungen leichter umsetzen. Die administrative Arbeit in den Stämmen soll nicht nur gut erklärt & vereinfacht werden, sie soll auch umfänglich so weit reduziert werden, dass Ehrenamtler*innen mehr Zeit fürs Wesentliche haben: die Begleitung von Kindern und Jugendlichen. Eine fachlich fundierte Auseinandersetzung mit Prävention und Intervention stärkt unseren Schutzauftrag und sorgt für sicherere Räume für Kinder und Jugendliche. Die Unterstützung von Stämmen zu Fragen der Gemeinnützigkeit, lässt sie unabhängiger werden. Gleichzeitig schafft die Auseinandersetzung mit alternativen Finanzierungsmöglichkeiten und alternativen Räumlichkeiten eine größere Eigenständigkeit.

Handlungsfelder und Maßnahmen:

1. Starke Ziele, Starke DPSG - Mission und Vision erarbeiten, die einen Schwerpunkt auf die Inhaltlichen Strukturen und der Arbeit mit und in den Stämmen setzt

- Entwicklung eines Zielbildes der DPSG (Was, Wohin (Vision)) und

Konkretisierung unseres Zweckes (Warum, Wie (Mission))

- Partizipation an Erster Stelle: Wo stehen wir als Verband heute? Wir klären, wofür wir stehen und wohin wir wollen – gemeinsam mit den Stämmen, die wir von Anfang an in den Prozess einbinden.

- Zielbild mit dem Blick auf die Stämme: Mission und Vision sollen Orientierung geben und gleichzeitig die Stämme in den Mittelpunkt nehmen.

- Schwerpunkte setzen: Aus den nachfolgenden Handlungsfeldern leiten wir konkrete Aufgaben und Maßnahmen ab, die unsere Vision Schritt für Schritt Wirklichkeit werden lassen

2. Starke Stämme, Starke DPSG- Fokus auf die Arbeit der Stämme

- Konkrete Unterstützung für Stämme: Bezirks- und Diözesanebene bieten konkrete Unterstützungsangebote für Stämme an, dafür werden sie durch die Bundesebene geschult.

- Adminstrative Unterstützung für mehr Kinder- und Jugendarbeit: Administrative Hilfen entlasten die Stämme, sodass mehr Energie in die inhaltliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fließen kann

- Weiterbildung für Vorstände: Vorstände werden gestärkt, unterstützt und in ihrem Rollen- und Aufgabenverständnis geschult, damit sie ihre Leitungsaufgabe wirksam und selbstbewusst wahrnehmen können.

- Stärken, Fördern und Ausbildung von Vorständen, sowie deren Rollen- und Aufgabenverständnis

3. Starke Leiter*innen, Starke Stämme - Leiter*innen stärken

- Gewinnbringende Ausbildung: Ausbildungsangebote werden praxisnah, spannend und lebensnah weiterentwickelt. Ausbilder*innen werden stärker vernetzt.

- Weiterführende Ausbildungsinhalte: Über die Grundausbildung hinaus schaffen wir weiterführende Inhalte, die gesellschaftliche Veränderungen aufnehmen und Perspektiven erweitern. Dabei werden aktuelle gesellschaftliche Veränderungen zeitnah mit aufgenommen und berücksichtigt.

- Ausbildung im Sinne der Mission und Vision: Mission und Vision werden eng mit den Ausbildungsinhalten und -formen verzahnt, und an ihnen überprüft.

- Ehrenamt als Gesellschaftlicher Mehrwert: Wir setzen uns für die Anerkennung von ehrenamtlicher Arbeit in Politik und Gesellschaft ein

4. Starke Kinder, Starke Stämme - Prävention und Intervention stärken

- Stetige Qualitätssicherung im Präventions- und Interventionskontext: Neue Weiterbildungsangebote im Bereich Interventions- und Präventionsarbeit geben Sicherheit und Handlungskompetenz.

- Unterstützung der Stämme in Präventions- und Interventionsfragen: Personelle Ressourcen werden ausgebaut, Mittel bereitgestellt und Materialien entwickelt, die Gruppenstunden und Leitungsrunden unterstützen.

- Kinder und Jugendliche durch Bildung Stärken: Sexuelle Bildung wird in die pfadfinderische Pädagogik eingebunden, damit Kinder selbstbewusst, geschützt und stark aufwachsen können.

5. Starke Strukturen, Starkes Ehrenamt - DPSG vereinfachen

- Vorhandenes Wissen nutzbar machen: Leitfäden und Materialien aus allen Ebenen werden überprüft, aufbereitet und als Best-Practice-Angebote bereitgestellt.

- Überprüfung der bisherigen Strukturen: Föderative Strukturen, Ämter und Gremien werden kritisch beleuchtet, damit sie wirksam und zukunftsfähig bleiben.

- Gemeinsames Zielbild als Wegweiser: Ein gemeinsames Verständnis von Mission und Vision bildet die Grundlage für Entscheidungen und Zusammenarbeit.

6. Starke DPSG, Starke Gesellschaft - Autonomie von kirchlichen und staatlichen Strukturen stärken und ein Selbstbewusstsein der Unabhängigkeit fördern

- Gemeinnützigkeit nutzen und verstehen: Hilfen im Umgang mit Gemeinnützigkeit und Spendenbescheiden geben Sicherheit für die Arbeit vor Ort.

- Förderung der Unabhängigkeit: Unterstützung bei der Suche nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten und Räumen eröffnet neue Freiräume.

- DPSG im Kontext des rdp: Wir prüfen eigenständige Strukturen im Sinne der rdp-Vision und stärken damit die Selbstständigkeit der DPSG.

Begründung

Mehrwerte für die DPSG:

- Entlastete und motivierte Leitende --> dadurch höhere Attraktivität für Ämter
- Verbesserung der Kommunikation zwischen Bund und Stamm
- Stärken der Stämme in ihrer Stammesarbeit
- Aufräumen und vereinfachen von alten Strukturen

Benötigte Voraussetzungen zur Umsetzung:

- Wille zur Veränderung in allen Ebenen
- Hinterfragen und aufräumen der aktuellen Strukturen
- Zusammenarbeit von allen Ebenen
- Finanzierung und Ausstattung des Verbandes sicherstellen

Ggf. Vor-/Nachteile:

- Kann auf alle Ebenen heruntergebrochen und von allen Ebenen gelebt werden
- Strategie mit hohem Konfliktpotential --> es braucht viel Veränderungswille und die möglicherweise Machtabgabe, greift in Kompetenzbereiche anderer Ebenen massiv ein
- Auf den verschiedenen Ebenen gibt es keine Fokussierung auf inhaltliche Arbeit
- Jedes Handlungsfeld ist sehr arbeitsintensiv und bedarf einer sehr strukturierten Herangehensweise.
- Schaut auf viele Schwachstellen
- Blick auf Leiter*innen als Schlüsselstellen
- versprechen wir Dinge, die wir nicht einhalten können?
- Für Kinder und Jugendliche wenig greifbar
- Kann bei nicht-abgrenzung zur eierlegende Wollmilchsau für Strukturprobleme werden

Bewertungskriterien nach Strategiekonzept

Relevanz für Kinder und Jugendliche:

- Stämme sind der Treffpunkt für Kinder und Jugendliche; Starke Stämme = starke Kinder & Jugendliche
- Entlastete Leitende haben mehr Zeit für die Begleitung und Förderung von Kindern und Jugendlichen
- hochwertigere Kinder- und Jugendarbeit

- Kinder und Jugendliche kennen ihre Rechte und können für diese einstehen

- Verbesserter Schutzraum

- Starke Stämme führen zu einer Starken Gemeinschaft = Persönlichkeitsentwicklung = stärkere resilientere Zivilgesellschaft

Umsetzbarkeit:

- Stämme schwer zu erreichen; Aber nicht unmöglich

- verfügbare Strukturen weiter ausbauen; Stämme sind das Netzwerk des Bezirks; Bezirke sind das Netzwerk der Diözese usw.

- Abhängig von der Bereitschaft der Stämme mitzuwirken & Bereitschaft der Bundesebene + BuBü mitzuwirken

- Es gibt schon viel Wissen in Stämmen, Bezirken etc.; Dieses muss gesammelt & akquiriert werden; siehe Nachhaltigkeit

- Hängt von den Ressourcen ab, die das BuBü stellen soll; Schwierig bei bisherigem Personalschlüssel; siehe Finanzierbarkeit

Nachhaltigkeit:

- Überarbeitung der Strukturen, Abschaffen von paralleler Themenbearbeitung und verbessertes Wissensmanagement erleichtern die Arbeit und schaffen auch nachhaltige Strukturen

- Faktor der Nachhaltigkeit hängt von der Bereitschaft ab mitzuwirken; Gute Werbung nötig! Strukturen

aufrechterhalten, die nicht genutzt werden, ist wertlos

Chancenorientierung, Weltverbesserungsfaktor:

- siehe Relevanz: Starke Stämme= Starke Kinder= starke und resiliente Zivilgesellschaft = Demokratieförderung

- wir schaffen uns einen Kader an fähigen Menschen für unsere Zukunft

- Kinder und Jugendliche wünschen sich sichere Räume (Chancen), die wir mit geschulten Leitenden im Bereich Prävention/Intervention bieten

Attraktivität für und Akzeptanz bei Hauptberufliche(n) und Ehrenamtliche(n):

- Transparenz und vereinfachte Zugänge zu Informationen

- Ehrenamtliche werden es lieben, wenn es ihre Arbeit erleichtert und den Workload verringert

- Hauptamtliche werden es verfluchen, wenn es mehr Workload bedeutet; Daran hängt auch die Umsetzbarkeit

- Stellenprofile von Hauptamtlichen werden geschärft, Prozesse durch erfasste und aufgelöste Doppelstrukturen vereinfacht

Finanzierung/Finanzierbarkeit:

- Für den Schwerpunkt „Prävention und Intervention“ mehr Qualifizierungen für Fachkräfte (z.B. Schulung Fachkraft Prävention und Intervention, Beratungsplätze einkaufen etc.)

- Durch Nutzen von bestehenden Konzepten aus anderen Strukturen und Ebenen keine neuen Personalressourcen, sondern auch Nutzung von ehrenamtlichem Engagement; erst mehr Arbeit;

perspektivisch dann Entlastung

Vereinbarkeit mit der Vision und Mission unserer Dachverbände (WOSM, Rdp, BDKJ):

- rdp & BDKJ (KjG) könnten sogar davon profitieren

- Bestandserhaltungsstrategie führt (auch) zu Wachstum = WOSM-Anforderung; Anforderung aus GSAT erfüllt

Profilschärfe der DPSG (nach innen und außen):

- Findet in dieser Strategie nur begrenzt statt, Schwerpunkt nach innen und die interne Kommunikation gerichtet

- Schärfung der einzelnen Stammesprofile, führt langfristig zur Schärfung des Gesamtprofils